

Jugendarbeit trägt Früchte



Das fast vollständige, aktuelle Leiter- und Vorstandsteam im Jugendhaus Oase.

Bild Patrick Kenel

KÜSSNACHT Bei den Verantwortlichen für die Jugendarbeit herrschte bei der Rückschau auf das vergangene Jahr viel Zufriedenheit. Die Besucherzahlen in der «Oase» sind markant gestiegen.

noch informiert, hiess es an der diesjährigen GV. Beispielsweise über die 2014 markant gestiegenen Besucherzahlen im Jugendhaus Oase (3415 gegenüber 2259 im Vorjahr) und das bessere Verhältnis zwischen Jungs und Mädchen im Treff. Dazu beigetragen hätten die Öffnungszeiten direkt nach der Schule, aber auch neue Projekte wie GirlZone als geschützter Raum für Mädchen, schätzt das Leitungsteam.

Eigene Rekorde dokumentieren

Ebenfalls auf Anklang stösst, dass Buben und Mädchen je einen Gruppenraum nutzen können. «Die Miete für die Gruppenräume besteht darin, monatlich mit der Leitung eine Aktion zu

organisieren», so Laura Gwerder. Zusammen mit Raffaele Franco und Praktikantin Linda Spörri versucht die Sozialarbeiterin, weiterhin Neuheiten anzubieten, etwa ein Guinnessbuch, in dem eigene Rekorde dokumentiert werden können.

Bei der «Midnight Funzone» wurden die Ziele gemäss den Projektleitern Leandro Baur und Anna Reding erreicht: «Erfreulicherweise wurden die Regeln bezüglich Rauchen und Alkohol eingehalten. Die 15 Junior-Coaches erhielten mehr Verantwortung und boten mehr Abwechslung in der Halle.» Dadurch sei der samstägliche Anlass mit 40 bis 100 Teilnehmern stets gut besucht gewesen. Durchschnittlich kamen mehr sportliche Teenager als in Luzern, Zug

oder Rotkreuz und knapp weniger als in Altdorf vorbei.

«Ich gehe auch andere Jugendtreffs besichtigen und finde, dass es hier sehr gut läuft», drückte Präsident Kurt Annen seine Zufriedenheit aus. Anders als Vizepräsident Bruno Gander, der aus Zeitgründen zurücktrat, bleibt Kurt Annen dem Vorstand erhalten. Auf der finanziellen Seite konnte der Verein den Betriebsertrag aufgrund eines höheren Kostenbeitrags des Bezirks steigern. Die Jahresrechnung schloss mit einem Plus von 11284 Franken an zusätzlichem Eigenkapital. Beim Budget hielt sich Kassier Nino Iuliano knapp: «Es sieht nicht wesentlich anders aus, ausser einer Stellenprozentenerhöhung von zehn Prozent.»

PATRICK KENEL

Beinahe nur Vorstandsmitglieder und Leiter nahmen an der Vereins-GV des offenen Jugendtreffs Küssnacht teil. Die ferngebliebenen Mitglieder würden